

## **Rethinking Migration/Migration neu denken**

### **3. Internationale Konferenz: Migration Neu denken: ‚Diversity‘ in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Leitbild auf dem Prüfstand.**

**8. und 9. Dezember 2011**  
**Mendelssohn-Remise**  
**Jägerstraße 51**  
**10117 Berlin**

**Konzeption:** Dr. Anne von Oswald, Dr. Andrea Schmelz: Netzwerk Migration in Europa e.V.; Prof. Dr. Felicitas Hillmann: Universität Bremen

**Organisiert von:** Netzwerk Migration in Europa e.V. in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen, Profilverbund Migremus, Institut für Geographie und der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Konferenz „Migration neu denken: ‚Diversity‘ in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Leitbild auf dem Prüfstand.“ hat das Ziel, Chancen und Grenzen von Diversity-Ansätzen für sozialen Wandel in der Einwanderungsgesellschaft im Hinblick auf Integration, Partizipation und Anti-Diskriminierungsmaßnahmen im europäischen Vergleich kritisch zu überprüfen und zu diskutieren.

Die Konferenz stellt die Entwicklung und Umsetzung von *Diversity*-Konzepten in der Einwanderungsgesellschaft auf den Prüfstand: In welchem Maße tragen städtische Vielfalts-Politiken tatsächlich zu verbesserten Zugangschancen für Alle im Sinne einer Bürgerrechts- und Menschenrechtspolitik bei? Können sie tatsächlich die Etablierung einer Antidiskriminierungskultur fördern, die sich nicht allein auf Minderheitenpolitik beschränkt? Welche Erfahrungen wurden aus klassischen Einwanderungsländern nach Europa bzw. Deutschland übertragen? Es gilt, auf der gesellschaftlichen Ebene zu überprüfen, für wen „Diversity“ eine Ressource darstellt und für wen diese Maßnahmen bedeutungslos sind bzw. bestehende gesellschaftliche Machtverhältnisse, Hierarchien und Ausgrenzungsmechanismen unberührt lassen.

Die Konferenz gliedert sich in drei Abschnitte:

#### **Teil I: Chancen und Grenzen von Diversity-Diskursen in der Einwanderungsgesellschaft**

Der erste Teil der Tagung setzt sich kritisch mit den Diskursen und gesellschaftspolitischen Strategien von Diversity in europäischen Einwanderungsgesellschaften auseinander. Wie wird Diversity im Kontext der Einwanderungsgesellschaft verstanden und wo liegen gesellschaftspolitisch die Möglichkeiten und Grenzen des Konzeptes?

#### **Teil II: Städtische Vielfaltspolitiken im europäischen Vergleich**

Der zweite Teil analysiert vergleichend Diversity-Ansätze europäischer Städte, die ausgehend von ihrer pluralen sozialen und kulturellen Wirklichkeit den Weg von einer traditionellen

Integrationspolitik zu einer teilnahme- und potenzialorientierten Vielfaltspolitik beschreiten. In zwei Panel-Diskussionen werden Diversity-Politiken und Strategien zum einen von europäischen Vorreiter-Städten vergleichend diskutiert (u.a. Rotterdam, Manchester). Zum anderen werden deutsche Großstädte mit unterschiedlicher Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur gegenübergestellt.

### **Teil III: Chancen und Grenzen der Umsetzung von Diversity-Strategien in ausgewählten integrationspolitischen Handlungsfeldern**

Im dritten Teil der Tagung stehen die eingeführten chancenorientierten Diversitätspolitiken hinsichtlich ihrer Wirksamkeit auf dem Prüfstand. Anhand ausgewählter Handlungsfelder (Bildung, Verwaltungen, Kultur und Selbstorganisationen) geht es um die kontroverse Frage, inwieweit eine Politik der Vielfalt die vorhandene strukturelle Diskriminierung von Migranten abbauen kann bzw. in welchem Maße gesellschaftspolitisch tatsächlich eine Ressourcenzuteilung an Migranten erfolgt.